

von einer skandinavischen (dänisch-schwedisch-norwegischen) Gesetzgebungs-Kommission ausgearbeitet worden ist und nun, nach im vorigen Jahre erfolgter Schlussberatung, in allen drei skandinavischen Reichen neben dem schon bestehenden skandinavischen Wechselrecht, Münzgesetz u. s. w. zur Einführung gelangen wird; ein Unfallversicherungsgesetz und ein Krankenversicherungsgesetz für Arbeiter, sowie Gesetzentwürfe zur Förderung der Landwirtschaft und der Fischereiwirtschaft. Der Zollfrage wird in der Thronrede keine Erwähnung getan.

22. Februar. (Norwegen: Christiania.) Das Storting nimmt mit 59 gegen 55 Stimmen eine Tagesordnung an, welche die Selbständigkeit Norwegens in diplomatischen Angelegenheiten fordert. Das konservative Ministerium Stang trägt darauf seine Entlassung ein.

Nachdem Rektor Berner die Bildung eines Ministeriums abgelehnt hat, wird diese Steen, von der Linken, übertragen.

16. März. (Stockholm: Reichstag.) Die Anträge auf Herabsetzung bzw. Aufhebung der Lebensmittelzölle werden durch Abstimmung von beiden Kammern verworfen, und zwar die Anträge auf Herabsetzung der Getreidezölle mit einer Mehrheit von 26 bis 36 Stimmen, die übrigen Anträge mit 7 bis 33 Stimmen.

4. Mai. Das von der Regierung vorgeschlagene Wehrpflichtgesetz wird von der ersten Kammer mit 114 gegen 21 St. angenommen, dagegen von der zweiten Kammer mit 140 gegen 80 Stimmen abgelehnt.

Anfang Juli. (Stockholm.) Ministerpräsident Akerhjelm demissioniert, Gutsbecker Postström zu Oestmanå zum Nachfolger ernannt.

Anfang November. (Norwegen.) Die Stortingswahlen fallen überwiegend zu Gunsten der radikalen d. h. der unionsfeindlichen Partei aus.

Von den 114 Mitgliedern sind 63 von der Linken gewählt; zwei andere sind gleichfalls ministeriell, so daß die Summe dreier, auf welche das Ministerium rechnen kann, 65 beträgt. Nach den vorigen Wahlen (im Jahre 1888) erschien die Linke nur 38 Mann stark; sie hat also einen Zuwachs von 27 Plätze. Diesen hat sie teils der Rechten, welche 16 Plätze verloren hat, teils den Gemäßigten abgenommen, welche um 11 Mann verringert sind. Die Rechte, die nach den letzten Wahlen zahlreicher als seit langer Zeit, 51 Mann stark, erschienen war, so daß sie fast die Hälfte des Storthings betrug, ist jetzt auf eine Zahl eingeschränkt worden, die ungefähr der der Reichsgewichtszweit (1883—85) entspricht, und kann nur 35 Mann aufweisen. Die Gemäßigten zählen 14 und sind dazu unter sich sehr geteilt.